

*Da capo...*

Le Forum d'Vinyl 05/16

Die besten Vinyl-Neuheiten

[www.dacapo-records.de](http://www.dacapo-records.de)



Ein Led-Zeppelin-Tribute  
vom Feinsten!

### Die Highlights in diesem Heft:

**- Klangqualität made in DDR**

Berlin Classics legt audiophile Meisterwerke von Eterna neu auf

**- Kammermusik unter Freunden**

Impex begeistert mit Jascha Heifetz und Gregor Piatigorskyt

**- Feiner Jazz aus der Schweiz**

Rosset Meyer Geiger sind musikalisch und klanglich spitze

**u.v.m.**



## Highlight des Monats



Vanessa Fernandez - Vocals  
Tim Pierce - Acoustic & Electric Guitars  
Chris Chaney - Electric Bass  
Jim Cox - Keyboards  
Jim Keltner - Drums  
Luis Conte - Percussion  
Charlie Bisharat - Violin

### Limitierte Auflage

Die LP wurde durch Bernie Grundman direkt auf die Lackfolie geschnitten.

Abmischung und Mastering dieses rein analog aufgenommenen Albums fanden vom 19. bis 23. Januar bei United Recordings (früher Oceanway Recordings) in Nashville statt, und zwar im legendären Studio A mit seinem maßgefertigten Mischpult. Hier entstanden schon zahlreiche epochale Aufnahmen von Musikern wie Frank Sinatra, Ray Charles, Elvis Presley, Eric Clapton oder den Rolling Stones. Der fertige Mix wurde auf 1/4-Zoll-Bänder mit 30 ips überspielt, von denen Mastering-Legende Bernie Grundman in seinem Studio in Hollywood am 2. bis 4. Februar den fertigen Master und Lackschnitt erstellte. Von der Aufnahme bis zur fertigen Schallplatte also ein rein analoger Signalweg, mit bestem Equipment von absoluten Perfektionisten gemacht. Ein Traum für jeden Vinylfreund.

### Vanessa Fernandez

- When The Levee Breaks (3 LP, 180 g, 45 rpm)

Cover-Songs sind immer noch ein heikles Thema bei vielen Musikschaaffenden und Konsumenten zugleich. Im Zeitalter unzähliger Clone-Bands und des schnellen Plagiats sehnt man sich nach Unikaten und dem Original Stuff. Andererseits wird man allorts mit scheinbar neuen Ideen und Standpunkten bombardiert, die sich dann im Nachhinein als eher wenig innovativ erweisen. Von daher scheint das Verlangen nach bodenständigen Werten gleichermaßen gerechtfertigt zu sein.

Wer dieses Jahr auf der High End in München den Ansturm auf die aktuelle Produktion der Sängerin Vanessa Fernandez erlebte, wusste sofort: Hier ist was im Busch. Mit „When The Levee Breaks“ kommen im 3er-Klappcover drei von Bernie Grundman gemasterte 45-rpm-Platten, die sich ausschließlich mit Klassikern von Led Zeppelin beschäftigen. Dabei konnte die 33-jährige Sängerin aus Singapur eine wirklich illustre Gesellschaft von Musikern um sich versammeln. Jim Keltner als Drummer ist seit 50 Jahren an unzähligen Meilensteinen der Rockmusikgeschichte beteiligt gewesen (Charlie Watts, Joe Cocker, John Lennon, Neil Young, Ry Cooder, Bob Dylan, Pink Floyd), ebenso Tim Pierce am Bass (Patty Smith, Joe Cocker, Michael Jackson, Madonna, Tina Turner, Rod Stewart, Roger Waters, Ozzy Osbourne, Phil Collins) oder Jim Cox, der Tastenmann (Elton John, Aerosmith, Henry Mancini, Neil Diamond, Ringo Starr) - um nur einige Namen zu nennen.

Nun aber zum Resultat: Durchweg liefert die Sammlung von 12 Stücken das, was uns an großen Cover-Versionen am meisten fasziniert: künstlerische Eigenständigkeit. Den größten Gegensatz zum Original bilden die sparsamen und eher zurückgenommenen Arrangements, deren Fokus deutlich auf Schlüssigkeit und guten Klang gerichtet ist. Ohne Intensitätsverlust bleibt jedes liebgewonnene Detail der Urversionen erhalten. Die langsamen, äußerst geradlinigen Beats werden gekonnt mit dezenter Percussion angepeppt und bilden eine musikalische Basis, die mühelos volle Akustikgitarren und Hammond-Orgel-Sounds integriert. Darüber schwebt facettenreich die außergewöhnliche Stimme einer charismatischen Sängerin, die eins geworden ist mit dem jeweiligen musikalischen Kontext, der sie gerade umgibt. Dieser reicht von den schon fast reggae-artigen Startern „Immigrant Song“ und „Black Dog“ über eine folkige „Kashmir“-Version bis hin zu den Mega-Blues-Klassikern wie „Babe I'm Gonna Leave You“. Am Ende darf sich der Vinylfreund auf zwei LP-only-Bonus-Tracks freuen. Der Full Rock Mix von „Whole Lotta Love“ zeigt dass auch im beschriebenen Ambiente ordentlich gerockt und authentisch soliert werden kann.

„When The Levee Breaks“ von Vanessa Fernandez ist also nicht bloß eine Sammlung ihrer Versionen von Led-Zeppelin-Songs. Vielmehr handelt es sich um das Zusammentreffen einer hochkarätigen Musiker-Crew, in der jeder Einzelne außergewöhnliche musikalische Fähigkeiten und Erfahrungen mit sich bringt. Die Grundlage des hier entstandenen Zusammenspiels ist ohne Zweifel der musikalische Rahmen. In vielerlei Hinsicht geht es dennoch darüber hinaus. Der perfekte, großartige Klang und klasse Arrangements, zeitgemäß von Könnern gemacht für eine audiophile Umgebung, das sind Fakten die überzeugen - nicht nur für eingefleischte Led-Zeppelin-Fans! gt.

GRV 1088

K 1/P 1

75,00 €

## Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 6,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 75 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 4,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

## Neuheiten

### Buena Vista Social Club - Presents Ibrahim Ferrer (2 LP, 180g)



Latin

Als Ry Cooder 1997 nach Kuba reiste, um dort mit lokalen Musiklegenden das Album „Buena Vista Social Club“ aufzunehmen, ahnte er sicher nicht, welch enormen Effekt diese Platte haben sollte. Zahlreiche kubanische Musiker wurden hier plötzlich, teils schon weit über 70 Jahre alt, zu weltweiten Berühmtheiten, allen voran der

Sänger Ibrahim Ferrer. Zwei Jahre später folgte mit „Buena Vista Social Club Presents Ibrahim Ferrer“ das erste Solo-Album des 72jährigen. Gemeinsam mit 21 Musikern, die großteils auch schon auf „Buena Vista Social Club“ zu hören waren, präsentierte Ferrer hier die reiche, melancholische, aber auch vor Lebensfreude strotzende traditionelle Musik seiner Heimat Kuba, darunter viele Lieder, Canciones, Sons und Boleros, die er selbst Jahrzehnte zuvor in Kuba berühmt gemacht hatte. Jetzt gibt es dieses Album mit einem umfangreichen Booklet auf zwei LPs - und wer die Musik des „Buena Vista Social Club“ liebt, der kommt an diesem Album nicht vorbei.

Mastering in den Abbey Road Studios. Inklusive 16seitigem Booklet und Download-Gutschein. wv

WCV 055 K 1-2/P 1-2 24,00 €

### Bob Dylan - Slow Train Coming (180g)



Rock

1979 fand Bob Dylans spirituelle Suche ein Ziel in der evangelikalischen „Born-Again“-Bewegung, und ein direkter Effekt dieser persönlichen Bekehrung war das im selben Jahr erschienene Album „Slow Train Coming“, auf dem Dylan ausschließlich Songs präsentierte, die seinen christlichen Glauben und die Begeisterung für christliche

Werte und Philosophien zum Ausdruck brachten. Viele treue Fans wurden von diesem Gospel-Folk-Rock eher abgeschreckt, aber man muss auf jeden Fall sagen: Wenn einer wie Bob Dylan den modernen Gospel in die Hand nimmt, dann kommt schon etwas ganz Besonderes dabei heraus. Dylans Texte sind exzellent und bei aller religiösen Begeisterung keinesfalls platt oder naiv, und der Southern-Rock-Groove der Platte ist einfach umwerfend. Kein Wunder, standen doch mit Dylan die Sessionmusiker der legendären Muscle-Shoals-Studios vor den Mikrofonen, und an der Lead-Gitarre kein Geringerer als Mark Knopfler. Eine irre Kombi, die Dylan völlig zu Recht den Grammy für die Single „Gotta Serve Somebody“ einbrachte. wv

MOV 1459 K 1-2/P 1-2 23,50 €

### Daniel Karlsson Trio - At The Feel Free Falafel (180g)

Letztes Jahr überraschte das Daniel Karlsson Trio mit seinem Debüt-Album „Fusion For Fish“, jetzt legt



Jazz

die Band um den schwedischen Jazzpianisten noch einmal nach: „At The Feel Free Falafel“ heißt das neue Album, und es macht genau da weiter, wo „Fusion For Fish“ aufgehört hat: Starke, beinah rockige Grooves, die in die Beine gehen, humorvoller Jazz, griffige und clevere Melodien und (auch das sei erwähnt) ein Händchen für

originelle Songtitel. Karlsson erweitert sein Instrumentarium neben dem Flügel um diverse Keyboards und Synthesizer, die unkonventionell und nie übertrieben zum Einsatz kommen. Als Gaststar gibt es Karlssons Schwester Rebecca an der Violine zu hören, und, wie schon auf dem Vorgänger-Album, Andreas Hourdakis an der Gitarre. Ein super Bandsound, der jede Menge Spaß macht, und besonders positiv überrascht, wenn er sich manchmal unerwartet ins Stille und Lyrische zurückzieht - nur um danach wieder richtig loszulegen. wv

Knaster 036 K 1-2/P 1-2 24,00 €

### King Crimson - Starless And Bible Black (200 g)



Rock

David Cross - Violine, Keyboard; Robert Fripp - Gitarre, Mellotron; Bill Bruford - Schlagzeug; John Wetton E-Bass, Gesang.

1973 war der Progressive-Rock-Band King Crimson mit ihrem fünften Album „Larks' Tongues In Aspic“ mit komplett neuer Besetzung ein unerwartet großer Erfolg gelungen, schnell wurde ein Nachfolge-Album gefordert. Das 1974 erschienene „Starless And Bible Black“ präsentiert die gleiche Besetzung (Bandleader Robert Fripp an der Gitarre, David Cross an der Geige, John Wetton an Bass und Gesang, William Bruford am Schlagzeug und im Hintergrund Textdichter Richard Palmer-James), nur Perkussionist Jamie Muir hatte zwischenzeitlich die Band verlassen. Der Stilwandel, der mit der Besetzungsveränderung einherging, schlug sich vor allem in dem viel größeren Raum nieder, den nun Improvisationen einnahmen, und so lag es nahe, einen Großteil des Materials von „Starless And Bible Black“ aus Live-Aufnahmen zu kondensieren, die dann allerdings in minutiöser Kleinarbeit geschnitten, überformt und mit Studio-Aufnahmen kombiniert wurden. So entstand ein über weite Strecken improvisiertes und instrumentales Album, das mit seiner kammermusikalischen Filigranität (viel Platz für Gitarren- und Geigensoli) und vor allem seiner enormen Bandbreite an Sounds, Atmosphären und Dynamik definitiv zu den spannendsten und gelungensten King-Crimson-Alben zählt. wv

KC 6 K 1-2/P 1-2 24,50 €

### The Last Shadow Puppets - Everything You've Come To Expect (180g)

Acht Jahre hat sich das britische Independent-Duo The Last Shadow Puppets für sein zweites Album Zeit gelassen, dabei wurde das Vorhaben hierfür bereits



Pop

2009 verkündet. Doch die beiden Musiker waren vielbeschäftigt - Alex Turner mit den Arctic Monkeys und Miles Kane nach dem vorläufigen (?) Ende von The Rascals mit seiner Solokarriere. Gut Ding will jedoch Weile haben und „Everything You've Come To Expect“ ist mehr als nur gut geworden, sondern geradezu ein perfektes (Brit-)Popalbum, brillant

arrangiert, detailverliebt instrumentiert und wartet durchgehend mit großartigen Melodien auf. Laut dem Duo sei das Songwriting von Isaac Hayes und Style Council beeinflusst worden und pendelt so auch zwischen souliger Wärme und energetischer Kühle, in seiner Gesamtheit allerdings eher einem David-Bowie- oder Scott-Walker-Album vergleichbar. Kurzum, „Everything You've Come To Expect“ ist phantastisches Album, das leicht zum ständigen Begleiter wird. Darüber gehört es zu der Sorte, die sich allein schon wegen des Artworks zu kaufen lohnt: Wie ein 36-seitiger Photoband im Hardcover mutet das Klappcover aus stabilem Karton an. Die tanzende Frau auf der Vorderseite ist übrigens Tina Turner, aufgenommen 1969 in New York von Jack Robinson. Dass dem limitierten Album dann auch noch eine Bonus-7“ beigegeben ist, sollte jedes Zögern überflüssig werden lassen - zugreifen! rr  
Das Album kommt auf 180g-schwerem Vinyl im „Buchcover“ mit 32-Seiten (größtenteils Photos, aber auch Lyrics), mit einer Bonus-7“ sowie einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version und ist limitiert.

WIG 371 K 1-2/P 1-2 35,00 €

### Cyndi Lauper - Detour (180g)



Country

Cyndi Lauper ist wieder da! Das neue Album der Sängerin „Detour“, erschienen am 6. Mai dieses Jahres, beschäftigt sich ausschließlich mit Country-Klassikern der 40er, 50er und 60er Jahre. Damit kehrt sie zu ihren frühesten musikalischen Wurzeln zurück: „Als ich ein wirklich junges Mädchen war, galt Country bei uns als Pop-Musik und so bin

ich damit aufgewachsen. Diese Songs rühren an meine frühesten Erinnerungen, und es ist ein absoluter Kick für mich gewesen, mich mit ihnen zu beschäftigen.“ In Nashville wurde die Scheibe mit den besten Session-Musikern der Stadt aufgenommen. Stückabhängig bildeten diese jeweils variabel eine feste Formation. Cyndis Stimme strahlt dabei in bestem Licht. Aber auch ihre glamourösen Duett-Partner machen bekannte Evergreens erneut zu Highlights. Country-Größen wie Willie Nelson, Emmylou Harris oder Vince Gill befinden sich darunter. Die gesamte Produktion vermittelt eine ihr eigene Leichtigkeit. Fiddle, Akkordeon und authentische Steel-Gitarren befeuern ungebremste Spielfreude. Diese steigert sich dramaturgisch konsequent und mündet am Ende des vorletzten 15. Titels in eine ausgelassene Jodelerei. Was für ein Spaß! Sie wußten es noch nicht? Seit Jimmie Rodgers hat in den USA das Jodeln in der Country-Musik einen enorm hohen Stellenwert. Hier ist das Update (inkl. Gratis Download), jodeln Sie mit, es tut nicht weh und Sie befinden sich in bester Gesellschaft! gt

279.470 K 1-2/P 1-2 19,50 €

### Taj Mahal (2 LP, 180g)

- Giant Step / De Ole Folks At Home



Blues

Taj Mahal, sicher einer der exzentrischsten und experimentellsten Blues-Musiker seiner Generation, veröffentlichte mit „Giant Step / De Ole Folks At Home“ 1969 sein drittes Album, ein Doppelalbum mit ungewöhnlichem Konzept: Auf der ersten Scheibe, „Giant Step“ spielt und singt Taj Mahal zusammen mit einer auf elektrischen Instrumenten

spielenden Band. Und obwohl er in dieser Phase seiner Karriere noch nicht angefangen hatte, seinen Blues mit karibischer Musik zu kreuzen, hört man hier an den Arrangements und an der Songauswahl schon deutlich seine Neigung, über den Tellerrand hinauszublicken. Traditioneller und geradezu spartanisch ruhig dagegen ist die zweite Scheibe, „De Ole Folks At Home“, auf der Taj Mahal solo und nur auf akustischen Instrumenten seine charakteristische Stimme begleitet. Ungewöhnlicher Blues, der gerade darum besonders authentisch und herzlich wirkt. ww

MOV 1442 K 1-2/P 1-2 30,00 €

### Moderat - III (2 LP, 150g)



Pop

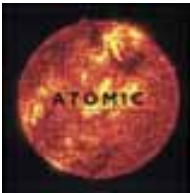
Mit „III“ vollendet das Berliner Elektronik-Pop-Trio seine 2009 begonnene Album-Trilogie. Zwar fanden sich Sascha Ring alias Apparat und Modeselektor, bestehend aus Gernot Bronsert und Sebastian Szary, schon 2002 unter dem Namen Moderat zusammen, doch trennten sie sich bereits im folgenden Jahr nach der Veröffentlichung nur einer

EP wieder. Erst mit dem Beginn der Trilogie entstand eine dauerhafte Zusammenarbeit der Musiker. Diese wissen die Balance zwischen Underground-Club-sound und Popmusik immer perfekter zu beherrschen, und „III“ stellt somit nicht nur den Abschluss, sondern auch die Krönung der Reihe dar. Moderat haben klar hörbar ihren Sound gefunden - smooth und bassig, ab und an technoid, dazu der soulige Gesang von Sascha Ring. Das ist wunderbar und wird Freunde von Thom Yorke, James Blake, Jamie xx, aber auch Zoot Woman, Grand National oder The XX begeistern. Empfehlung!  
Das Doppelalbum kommt im Klappcover und mit einem Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

MTR 065 K 2/P 2 25,50 €

### Mogwai - Atomic (2 LP, 180g)

Zwei Jahre nach ihrem letzten Album „Rave Tapes“ meldet sich die Postrock-Legende Mogwai mit einem neuen Soundtrack zurück, ihrem dritten. Diesmal vertonen die Schotten Mark Cousins' Dokumentation „Atomic: Living In Dread And Promise“, die atomare Katastrophen von Hiroshima über Tschernobyl bis Fukushima mit den Versprechen der Atomtechnik kontrastiert. Wie schon auf „Rave Tapes“ setzen Mogwai verstärkt auf elektronische Soundeffekte - allerdings nun deutlich dezenter - und Synthesizer beherrschen häufig die bombastischen,



Rock

düsteren Klanglandschaften. Besaß ihre Musik ohnehin stets schon starken Soundtrack-Charakter, so können Mogwai sich hier sphärischen Sounds, melancholischen Harmonien und monotonen Strukturen völlig hingeben - einfach wunderbar! Um die Wartezeit bis zum nächsten Studioalbum zu überbrücken, kommt diese Veröffentlichung gerade recht. Tipp!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl im Klappcover und enthält einen Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

Rockact 102 K 1-2/P 2 29,50 €

**Nena - Live at SO36 (3 LP)**



Deutsch

Gabriele „Nena“ Kerner gehört zu den erfolgreichsten deutschen Musikern. Auch wenn ihre (internationale) Bekanntheit vor allem auf ihren frühen Alben während der Zeit der Neuen Deutschen Welle in den 80er-Jahren beruht, gab es in ihrer Karriere nie Stillstand oder längere Pausen. Mit ihrem 2015 erschienenen, 17. Studioalbum, dem von

Samy Deluxe produzierten „Old School“, gelang ihr darüber hinaus wieder einmal ein beachtlicher Charterfolg, und auf der darauffolgenden Tour im Frühjahr 2015 trat Nena ganz bewusst nicht in großen Hallen auf, sondern in kleineren Clubs. Der Tourauftakt fand im berühmten Kreuzberger Punk-Club SO36 statt und wurde für das nun vorliegende Live-Album mitgeschnitten. Um es kurz zu machen: Dieses ist schlicht phänomenal, Nena ein Energiebündel in Hochform, die Band perfekt eingespielt und die Live-Club-Atmosphäre überdeutlich spürbar. Neben Songs aus ihrem aktuellen Album wie „Ja das war's“, „Lieder von früher“ oder „Betonblock“ finden sich in der Setlist natürlich auch Klassiker wie „99 Luftballons“, „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ und „Leuchtturm“ sowie mit „Ecstasy“ sogar ein Song von Nenas erster Band The Stripes. Knapp 90 Minuten, die volle Konzertlänge, dauert das Album und der Hörer kann danach erst einmal erschöpft in den Sessel sinken, denn wie singt Nena so schön „Tanz im Licht vom Strobe / Quer durch unsere Wohnung / Mach das Haus zur Disco / Jeder Song ein Ohrwurm“. Wie wahr! Das Dreifachalbum kommt in einer festen Kartonbox mit 48(!)-seitigem Booklet im Albumformat, bedruckten Innenhüllen, großem Poster sowie einer vollständigen Version auf zwei CDs. rr

530.210 K 2/P 2 48,50 €

**Primal Scream - Chaosmosis (180g)**

Drei Jahre hat es gedauert, nun ist Bobby Gillespie mit einem neuen Primal Scream-Album zurück. Bestand der Vorgänger „More Light“ aus undurchdringlichen psychedelischen Soundwänden, war überdreht und ekstatisch, geht es auf „Chaosmosis“ wesentlich ruhiger und poppiger zu und es dominieren Synthesizerklänge der späten 80er- bzw. frühen 90er-Jahre. Primal Scream bleiben also gewohnt unberechenbar, widmen sich diesmal wieder mehr dem Songwriting



Rock

und instrumentieren feinfühlig, wie beispielsweise bei der wunderschönen Ballade „Private Wars“. Dass es daneben durchaus auch heftig zugeht, beweist nicht nur der EBM-angehauchte, technoide Stampfer „When The Blackout Meets The Fallout“. Mit „Chaosmosis“ ist Primal Scream ein vielseitiges, überzeugendes Popalbum gelungen, das

nicht selten angenehm an New Order, Pet Shop Boys oder Tindersticks denken lässt, dabei aber - aller Unberechenbarkeit zum Trotz - typisch Primal Scream ist. Nicht nur für Fans eine klare Empfehlung!

Das Album kommt mit bedruckter Innenhülle (u. a. Lyrics) und einer vollständigen Version auf CD. rr

SCRM 008 K 2/P 2 23,00 €

**Pulsar Trio - Cäthes Traum (180g)**



Jazz

Beate Wein - Klavier; Matyas Wolter - Sitar, Surbahar; Aaron Christ - Schlagzeug.

Man lehnt sich nicht allzu weit aus dem Fenster, wenn man behauptet, ein Jazztrio in dieser Besetzung habe es noch nie gegeben: Klavier, Schlagzeug - und Sitar! Ganz recht, das komplexe traditionelle indische Saiteninstrument mit dem flirrenden Sound, das in keinem indischen Filmsoundtrack und in keinem späten Beatles-Album fehlen darf, setzt hier erstmals einen Fuß auf den Boden des Jazz. Aber das Pulsar Trio (Beate Wein, Piano, Matyas Wolter, Sitar, Aaron Christ, Drums) ruht sich nicht auf den Lorbeeren einer ungewöhnlichen Besetzung aus. Nein, sie machen damit auch richtig gute Musik: Groovend, dramaturgisch mitreißend strukturiert, voller starker Sounds und Arrangement-Ideen. Dass es hier beispielsweise gar keinen Bass gibt, fällt an keiner Stelle des kurzweiligen Albums negativ auf. Besonders gelungen sind auch die kleinen Texte mit Hintergrundgeschichten zu jedem Track im Klappcover - hier zeigt die Band genau den gleichen Sinn für Humor und Poesie wie in ihrer Musik. Ungewöhnlich und gut! ww

T3 1030 K 2/P 2 18,50 €

**Linda Ronstadt - Greatest Hits (150g, rotes Vinyl, Limited Edition)**



Pop

Als 1976 Linda Ronstadts erstes Greatest-Hits-Album erschien, zählte ihre Karriere noch nicht einmal zehn Jahre, und sollte noch viele weitere Jahrzehnte andauern. Heute ist dieses Album längst selbst ein Greatest Hit geworden, ist es doch eines der meistverkauften ihrer ganzen Laufbahn. Abwechslungsreich ist dieses Album auf jeden

Fall, zwischen Folk, Rock und Country findet sich hier so einiges, und die Songs stammen aus den Federn von Größen wie Neil Young (für den Linda Ronstadt lange als Backgroundsängerin aktiv war), Buddy Holly, Mike Nesmith oder Don Henley (kein Wunder, schließlich machten die Eagles ihren Anfang als Miss Ronstadts

Begleitband). Von „Different Drum“ über „Desperado“ bis zu „Heat Wave“ und „Youre No Good“ - dieses Album ist Genuss pur mit einer der schönsten Rockstimmen überhaupt. Jetzt als limitierte Edition auf farbigem roten Vinyl neu aufgelegt.

Mastering durch Doug Sax bei The Mastering Lab. Klappcover. rr

6E-106 K 1-2/P 2 26,50 €

Hit der Band sang, macht das Quintett genau dort weiter, wo es mit 1971 aufgehört hatte und die 16 neuen Stücke dürften nicht nur Fans begeistern. Die Altmeister sind zurück - das versinnbildlicht schon der an das Debüt erinnernde Löwe auf dem Cover - und zwar mit einem ganz starken Album. Genial!

Das Doppelalbum kommt auf 180g-schwerem Vinyl und enthält einen Download-Gutschein für eine vollständige MP3-Version. rr

S 4007 K 2/P 2 32,50 €

### Rosset Meyer Geiger - Drü (2 LP, 180g)



Jazz

Josquin Rosset - Klavier; Gabriel Meyer - Kontrabass; Jan Geiger - Schlagzeug, Perkussion.

„Drü“, das ist Schwizerdütsch und bedeutet Drei. Das schweizer Trio um Josquin Rosset am Klavier, Gabriel Meyer am Kontrabass sowie Jan Geiger am Schlagzeug legt unter diesem Namen sein drittes Album vor. Dass die drei jungen Schweizer

als Trio perfekt harmonieren, wurde bereits mit ihrem Debüt „What Happened“ 2010 klar und sorgte in der internationalen Jazzszene für Furore. Über 15 Jahre spielen die Musiker nun bereits in dieser Besetzung und das tiefe Verständnis füreinander ist auch auf „Drü“ in jedem Moment zu spüren. Dennoch ist viel geschehen seit 2010, das Trio wirkt noch kompakter und definierter, seinen eigenen Sound hat es längst gefunden. Rhythmisch anspruchsvoll, gelegentlich verträumt, mal ganz klassisch, dann wieder dezent experimentell - Freunde des zeitgemäßen Jazz werden dieses Album lieben. Hinzu kommt, dass die Produktion klang-technisch ihresgleichen sucht, besser kann ein Jazz-Trio kaum klingen. „Drü“ kann jedem Jazzfreund nur wärmstens ans Herz gelegt werden.

Das Doppelalbum kommt auf zwei 180g-schweren audiophilen Vinylscheiben im Klappcover und mit einem Download-Gutschein für eine vollständige Version als MP3 und FLAC. rr

UTR 4666 K 1/P 1 30,00 €

### Santana - Santana IV (2 LP, 180g)



Rock

Spätestens durch ihren legendären Auftritt auf dem Woodstock-Festival 1969 wurden Santana zum Inbegriff des Latin-Rocks und dieser weltweit populär. Mit ihrem dritten Album, schlicht „Santana III“ betitelt, erreichte die Gruppe 1971 den Gipfel ihres Erfolgs, doch im Anschluss zerbrach das originale Woodstock-Lineup. Das Besetzungskarussell

drehte sich fortan munter um den Namensgeber und Gitarristen Carlos Santana und entsprechend wandelte sich häufig auch der Sound der Gruppe. Doch nun, nach 45 Jahren, findet sich die Woodstock-Besetzung erneut für eine Veröffentlichung zusammen, konsequent „Santana IV“ benannt. Das Ergebnis ist schlicht atemberaubend. Vergessen sind die zwar kommerziell sehr erfolgreichen, künstlerisch aber eher seichten Pop-Ausflüge in den 90er-Jahren. Mit Gitarristen Neal Schon, Perkussionisten Michael Carabello, Schlagzeuger Michael Shrieve sowie - last but not least - Keyboarder Gregg Rolie, der mit „Black Magic Woman“ den größten

### Sia - This Is Acting (2 LP)



Pop

„Das ist Schauspielerei“, verkündet die exzentrische australische Singer-Songwriterin Sia schon im Titel ihres neuen Albums, und das hat seinen Grund: In den letzten Jahren zog sich die Frau mit der Wahnsinnsstimme mehr und mehr von der Bühne zurück, und schrieb stattdessen Songs für diverse Popgrößen wie beispielsweise Christina

Aguilera oder David Guetta. Insofern, so Sia, sind alle Songs auf „This Is Acting“ tatsächlich Schauspielerei, da sie sie alle ursprünglich für jemand anderen geschrieben hatte. Doch Stars wie Adele, Katy Perry, Rihanna oder Beyoncé lehnten die Songs ab - also nahm Sia sie eben selber auf. Das Ergebnis überzeugt vollauf: perfekt produzierter, harter Elektro-Pop mit vielen Ecken und Kanten, zornig, energisch, unkonventionell - Songs wie „Alive“, „Unstoppable“ oder „Bird Set Free“ sind kämpferisch und tanzwütig, und reißen einen sofort aus dem Sessel. Starkes Album, das nicht zuletzt auch von Sias souliger Superstimme lebt. ww

518.055 K 2/P 2 24,00 €

### Scott Walker - Sings Jacques Brel (180g)



Folk

Originalveröffentlichung 1981.

Scott Walkers abenteuerliche Karriere führte ihn von Hit-Erfolgen in den 60ern mit den Walker Brothers über eine Solo-Karriere als Singer-Songwriter, eine eigene Fernsehshow, kommerzialisierte Pop-Alben, Country und Western bis hin zum experimentellen, avantgardistischen Art-Rock. Doch auch

in seinen poppigsten Alben spürt man stets eine dunkle, makabre Ader, die in Walkers Musik pulsiert. Und diese Ader pocht besonders laut, wenn Walker die Lieder der belgischen Chanson-Legende Jacques Brel covert. „Scott Walker Sings Jacques Brel“ ist eine 1981 erschienene Kompilation alles Brel-Chansons, die Walker bis dahin auf seinen Solo-Alben veröffentlicht hatte. Ins Englische übersetzt hatte sie Songwriter Mort Shuman, der Brels düsteren Bildern und seiner kraftvollen Emotionalität poetisch und energisch nachspürt. Walkers tiefe und klangvolle Stimme wird eingerahmt von überschäumenden Orchester-Arrangements, die Verve und Leidenschaft der Glanzzeit des Chansons lebt hier mit ungeahnten neuen Nuancen wieder auf - ein spannendes Album! ww

MOV 976 K 1-2/P 1-2 26,50 €

## Analogue Productions (200g)

### Duke Ellington - Blues In Orbit



Jazz

Duke Ellington - piano, leader; Johnny Haddges - alto sax.; Jimmy Hamilton - tenor sax., clarinet; Ray Nance - trumpet; Booty Wood - trombone; Harry Carney - baritone sax.; uva. Aufnahmen 2. Dezember 1959. Erstveröffentlichung 1960 bei Columbia als CL 1445.

Nach seinem grandiosen Comeback am 7. Juli 1956 auf dem Newport Jazz Festival erlebte Duke Ellington Ende der 50er-Jahre einen zweiten Karrierefrühling. Durch junge Talente in seinem Orchester wie den Tenorsaxophonisten Paul Gonsalves war er nicht mehr nur eine lebende Jazzlegende, sondern auch bei der jungen Generation angesagt und hip. Er bekam einen neuen Plattenvertrag bei Columbia, komponierte Suiten wie Soundtracks, nahm mit Ella Fitzgerald ihr gemeinsames, berühmtes American-Songbook-Album auf und spielte mit seinem Orchester zahlreiche Veröffentlichungen ein. Durch seine enorme Auslastung musste eine von diesen, das 1960 erschienene Album „Blues In Orbit“, zum großen Teil sogar in der Zeit von Mitternacht bis in die frühen Morgenstunden entstehen. Schlimmer noch, während die Band ein Stück einspielte, arbeitete Ellington oder Co-Leader Billy Strayhorn noch an den Noten für das nächste. Ein Vorgehen, das bei anderen wohl im Chaos geendete wäre, sorgt hier jedoch für eine Lebendigkeit wie sie selbst für den Duke außergewöhnlich ist. Von Müdigkeit der Musiker ist jedenfalls keinen Moment etwas zu spüren. Dass dazu noch in brillanter Klangqualität aufgenommen wurde, lässt „Blues In Orbit“ zu einem besonderen Highlight des Bigband-Jazz werden. Ein Pflichtalbum für jeden Jazzfan!

Das Album kommt im stabilen Klappcover auf 200g-schwerem audiophilen Vinyl, wurde durch Kevin Gray neu von den Analog-Masterbändern geschnitten und bei Quality Record Pressings gepresst und ist limitiert mit numerus currens. rr

AAPJ 056 K 1/P 1 45,00 €

### Jimmy Forrest - Out Of The Forrest



Jazz

Jimmy Forrest - Tenorsaxofon; Joe Zawinul - Klavier; Tommy Potter - Bass; Clarence Johnston - Schlagzeug. Aufnahmen 1961.

Tenorsaxofonist Jimmy Forrest ging 1952 in die Musikgeschichte ein, als seine Aufnahme von „Night Train“ den ersten Platz der R'n'B-Charts erreichte. Wie es ein Jazzler schaffen kann, in die Rhythm-and-Blues-Charts zu kommen, das hört man auch bestens auf seinem 1961 erschienenen Album „Out Of The Forrest“: Klar, hier wird Jazz gespielt, aber unglaublich soulig, mit diesem satten expressiven Saxofon-sound, der später so viele Solisten im Rock- und Soulbereich inspirierte; und die Rhythmusgruppe legt so erdige und dicke Grooves

vor, dass tatsächlich jedes Stück absolut tanzbar wird. Die Musiker (darunter ein junger Joe Zawinul am Piano) stammen sämtlich aus der Band von Harry „Sweets“ Edison, und wie so oft kann man auch hier deutlich hören, dass diese vier sich gegenseitig musikalisch perfekt kennen. Ein echter Genuss, Groove pur! Neu geschnitten von den Analog-Masterbändern durch Kevin Gray. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200g-schwerem Vinyl. Limitiert und nummeriert. ww

APRJ 7202 K 1/P 1 45,00 €

### Lightnin' Hopkins - Goin' Away



Blues

Sam „Lightnin“ Hopkins - Gesang und Gitarre; Leonard Gaskin - Bass; Herbie Lovelle - Schlagzeug. Aufgenommen am 4. Juni 1963 in den Van Gelder Studios, Englewood Cliffs, New Jersey und bei Prestige Bluesville als BVLP 1073 erstmalig 1963 veröffentlicht.

Sam Hopkins, bekannt als Lightnin' Hopkins, war einer der prominentesten und einflussreichsten Musiker des Texas Blues, dieser Anfang der 20er-Jahre in den verarmten Schwarzenvierteln der texanischen Großstädte entstandenen Country Blues-Variante, die gemeinhin als experimentierfreudiger und vornehmer als ihr bekanntes Pendant aus Mississippi gilt. Ein paradigmatisches Album hierfür ist das 1963 erschienene „Goin' Away“, das darüber hinaus auch Hopkins in Höchstform zeigt. Dezent, fast verschwindend durch eine minimalistische Rhythmusgruppe aus Bass und Schlagzeug begleitet, bringt Hopkins brillant seinen Gesang mit seiner Gitarre zum Verschmelzen und seine ausgesprochen lyrischen Texte erhöhen nur noch die Intensität. Besser als bei Songs wie „Stranger Here“ oder „You Better Stop Her“ kann Blues nicht klingen. Die Aufnahme in den legendären Van Gelder Studios trägt ihr übriges bei. Erneut auf Vinyl, dazu in audiophiler Ausgabe, veröffentlicht, sollte dieser Klassiker in keiner Sammlung fehlen.

Neu geschnitten von den Analog-Masterbändern durch Kevin Gray. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200g-schwerem Vinyl. Limitiert und nummeriert. ww

APRJ 1073 K 1/P 1 45,00 €

### Eddie Money - dto.



Rock

Mit dem Debüt-Album gleich zwei Singles in die Top Ten katapultieren, das muss man erst mal schaffen. Eddie Money schaffte es 1977 mit seinem selbstbetitelten Debüt-Album. Zum Zeitpunkt der Aufnahmen waren der Sänger und Multi-Instrumentalist und seine Band ein bestens eingespieltes Team, die Songs, die Money gemeinsam mit

seiner Band geschrieben hatte, waren im Live-Betrieb genauestens erprobt. Und so klingt dieses Album auch: Groovig, gut gelaunt, lässig dahinrockend, und mit ein paar echten Songwriter-Perlen wie den beiden Hitsingles „Two Tickets For Paradise“ und „Baby Hold On“.

Moneys dunkle, warme Stimme präsentiert tanzbare Rocknummern wie „Wanna Be A Rock'n'Roll Star“ genau so glaubwürdig wie Balladen wie „Save A Little Room In Your Heart For Me“. Nach wie vor ein zeitloses und spitze gemachtes Album, von den Masterbändern neu geschnitten von Kevin Gray - ein echter Genuss. Gepresst bei Quality Record Pressings auf 200g-schwerem Vinyl. Limitiertes und nummeriertes Album. wv

AAPP 089 K 1/P 1 45,00 €

## Berlin Classics (180g)

### Ludwig van Beethoven - Klaviersonaten op.27,13,57



Klassik

Peter Rösel - Klavier  
Beethovens Klavierwerk auf den Punkt gebracht, das bietet diese Platte von 1984, nämlich seine drei bekanntesten Klaviersonaten: Die Mondscheinsonate, die Pathetique und die Appassionata. Den leidenschaftlichen Beethoven hört man hier, den kämpferischen, aber auch den Gipfelstürmer, den Trauernden,

den Träumer und den Liebenden. All diesen Facetten gibt Pianist Peter Rösel, der zum Zeitpunkt der Aufnahmen 1980 gerade erst Anfang 30 war, viel Raum und Gefühl, lässt die technisch so fordernden Stücke nicht zur bloßen Virtuosen-Schau verkommen, sondern holt mit scheinbarer Leichtigkeit ihr ganzes dramatisches Gewicht hervor. Klanglich vermag diese Produktion des DDR-Labels Eterna vollauf zu begeistern, der Flügel klingt weich und warm und kann seine ganze dynamische Spannweite entfalten. Absolut lohnenswert!

0300.751BC K 1/P 1 31,00 €

### Carl Orff - Die Kluge (2 LP)



Klassik

Herbert Kegel dirigiert das Rundfunk-Sinfonie-Orchester Leipzig. Nicht nur für Musiker und Sänger sondern auch für Toningenieurere stellen die Werke Carl Orffs besondere Herausforderungen dar: Extreme Dynamik, rhythmische Bewegtheit, die äußerste Präzision verlangt und farbige Klangmischungen aus Harmonie- und Perkussions-

Instrumenten. Hervorragend gemeistert wurden diese Herausforderungen in dieser Eterna-Aufnahme von 1982, in der Orffs Märchen-Oper „Die Kluge“ nicht nur klanglich sondern auch musikalisch geradezu muster-gültig festgehalten wurde. Mit archaischem Volkston, der den harmonisch und formal experimentellen Gestus des Werkes mitreißend einfängt, präsentiert Orff hier eine Parabel über den Sieg des gesunden Menschenverstandes und des Mitgefühls über staatliche Willkür und Machtmissbrauch - bei der Uraufführung in München 1942 eine geradezu brandgefährliche Geschichte, was dem Werk neben seinem kurzweiligen Unterhaltungswert auch eine unwiderstehliche Schärfe und Härte verleiht. Für Audiophile und Liebhaber der klassischen Moderne ein echtes Muss, endlich remastert und wieder zu haben! wv

0300.747BC K 1/P 1 41,50 €

## Dmitri Schostakowitsch - Sinfonie 5



Klassik

Kurt Sanderling dirigiert das Berliner Sinfonie Orchester.

1982 erschien diese Aufnahme von Dimitri Schostakowitschs Symphonie Nr. 5 beim DDR-Label Eterna, jetzt wurde sie bei Berlin Classics rein analog vom Originalmasterband remastert und neu aufgelegt. Der Dirigent dieser Aufnahme mit dem Berliner Sinfonie-Orchester, Kurt Sanderling, war ein persönlicher Freund Schostakowitschs und stets um die richtige Interpretation von dessen Werken bemüht. Besonders interessant ist hier die fünfte Symphonie, die oft als gefälliger Kniefall des Komponisten vor dem Musik-Konservatismus des Sowjetregimes fehlgelesen wurde. Sanderling aber arbeitet herrlich die Ironie, den Zynismus und die versteckte Anklage dieses Werkes heraus. Spannend in diesem Zusammenhang auch der auf der Innenhülle abgedruckte Original-Klappentext von 1982, der Schostakowitsch parteifreundlich und linientreu darstellt, und im Kontrast dazu der Text der Neuauflage, der eine historisch wohl korrektere Gegendarstellung liefert. Eine Symphonie voller innerer Widersprüche, die zwischen klassischer Einheit und moderner Zersplitterung schwankt, und die von Kurt Sanderling hier mit Hingabe zu jedem noch so kleinen Detail kämpferisch interpretiert wird. Großartige Aufnahme! wv

0300.749BC K 1/P 1 31,00 €

## Wolfgang Amadeus Mozart - Mozart-Arien



Klassik

Otmar Suitner dirigiert die Staatskapelle Dresden.

Peter Schreier - Tenor  
Das DDR-Plattenlabel Eterna war über Jahrzehnte hinweg eines der qualitativsten Klassiklabels weltweit; jetzt gibt es bei Berlin Classics ausgesuchte Alben aus dem Eterna-Katalog detailverliebt remastert und neu aufgelegt, darunter auch diese Platte, die 1967 unter dem Titel „Der Odem Der Liebe“ erschien. Der legendäre Tenor Peter Schreier singt darauf Mozart-Arien aus „Die Entführung Aus Dem Serail“, „Die Zauberflöte“, „Cosi Fan Tutti“ und „Don Giovanni“. Schreier, der zum Zeitpunkt der Aufnahmen gerade erst sein Debüt in Salzburg bestritten hatte, galt schon als der herausragende Mozart-Tenor seiner Generation - zu Recht, wie diese wundervoll lyrischen Aufnahmen mit der Dresdner Staatskapelle unter Otmar Suitner zeigen. Besonders zeigt Schreier seine einfühltsamen Qualitäten in der viel zu selten gehörten Arie des Don Ottavio „Dalla Sua Pace“ aus „Don Giovanni“. Ein unvergessene Stimme, klanglich erstklassig eingefangen. wv

0300753BC K 1/P 1 31,00 €

## Igor Stravinsky - Les Noces u.a.

Igor Stravinsky - Les Noces (The Wedding)  
Igor Stravinsky - Renard (The Fox)  
Igor Stravinsky - Ragtime For Eleven Instruments

Igor Stravinsky dirigiert das Columbia Chamber & Percussion Ensemble; unterschiedliche Solisten.





Klassik

Aufnahmen September 1962 in der American Legion Hall in Hollywood, USA, und im Januar 1962 im Manhattan Center in New York, USA, durch Edwin Michalski.

Anfang der 60er Jahre produzierte Columbia einige Aufnahmen unter der Überschrift „Stravinsky dirigiert Stravinsky“, darunter auch diese Platte, auf der die beiden Ensemble-

Kantaten „Les Noces“ („Die Hochzeit“) und „Renard“ („Der Fuchs“) sowie der „Ragtime für elf Instrumente“, ein frühes Jazz-Experiment Stravinskys, festgehalten wurden. Die drei Werke stammen aus den Jahren 1915 bis 1918 und zeigen einen Stravinsky, der die revolutionäre Klangsprache des „Sacre Du Printemps“ entspannt und detailliert weiterentwickelt, und sie auch in unerwartet humoristische und liebevolle Geschichten überführt. Komponiert wurde diese Werke für kleinere Kammerensembles mit starkem Fokus auf das Schlagwerk. Einen historischen Stellenwert hat diese Aufnahme nicht nur, weil Stravinsky sie selbst dirigiert, sondern auch wegen der vier Pianisten, die auf „Les Noces“ zusammen spielen: Es sind nämlich mit Samuel Barber, Aaron Copland, Roger Sessions und Lukas Foss die vier wichtigsten amerikanischen Komponisten der Prä-Minimal-Ära - ein All-Star-Ensemble der ganz besonderen Art also. Unbedingt hörensenswert, hier lernt man Stravinsky von einer ganz anderen Seite kennen. wv

MS 6372 K 1/P 1 28,00 €

### Impex Records (180g)

#### Beethoven & Haydn - Heifetz-Piatigorsky Concerts (Mono)



Klassik

Jascha Heifetz - Violine; Gregor Piatigorsky - Cello; Jacob Lateiner - Klavier; und Gäste.

Violinist Jascha Heifetz und Cellist Gregor Piatigorsky gehörten an ihren jeweiligen Instrumenten zu den brilliantesten Solisten des 20. Jahrhunderts. Anders als viele andere Virtuosen ihrer Generationen waren sie auch stets eifrige Betreiber von

Kammermusik, und trafen sich regelmäßig privat im Kreis von Freunden zum gemeinsamen Musizieren. Aus diesem Privatvergnügen entstand schließlich die Heifetz-Piatigorsky-Konzertreihe, deren direktes Resultat wiederum die hier vorliegende 1964 entstandene Studio-Aufnahme ist.

Beethovens schwelgerisch-schwungvolles Piano-Trio Op. 1 Nr. 1 steht hier auf dem Programm, gefolgt von einem Divertimento Joseph Haydns, ursprünglich für Baryton (ein barockes Saiteninstrument) und Klavier geschrieben, hier arrangiert für Cello und Kammerorchester (Heifetz gibt dabei den Konzertmeister). Den Abschluss macht ein extra für Heifetz und Piatigorsky komponiertes „Thema mit Variationen“ für Cello, Geige und Kammerorchester von Miklos Rozsa, den viele durch seine Filmmusik für Klassiker wie „Ben Hur“ oder „Quo Vadis“ kennen. Zwei geniale Solisten, eingefangen in grandioser, warmer und detailreicher Klangqualität. Mastering direkt vom 3-Spur-Band durch Kevin Gray und Robert Pincus.

IMP 6025 K 1/P 1 52,00 €

### In Akustik (180g)

#### Various Artists (2 LP, 45 rpm) - Die Stereo Hörtest Best Of LP in 45rpm



Test

Vier Ausgaben gibt es bisher von der Hörtest-LP, die InAkustik in Zusammenarbeit mit der Zeitschrift Stereo herausbringt - immer wieder riefen audiophile Fans der Reihe nach einer 45-rpm-Ausgabe, und jetzt ist sie da, und zwar in Gestalt eines Best-Of-Samplers!

Auf zwei Platten finden sich hier Stücke aller bisher erschienenen Stereo-Hörtest-LPs. Von Klassik (Vaclav Nehybel's „Tritico“) über Jazz (Toscho mit „Route 66“) und Filmmusik (Henry Mancinis „Strings On Fire“) bis hin zu Folk und Pop (Sara K. oder Friend'n'Fellow) ist hier alles vertreten, und mit den anspruchsvollen und klanglich erstklassig gemachten Klangbildern kann man die Möglichkeiten der eigenen Stereo-Anlage in allen Facetten ausloten. Ein Sampler, der richtig Freude macht! wv

Inak 79301 K 1/P 1 28,50 €

### Musik Production (180g)

#### Monty Alexander Trio - Live At The Montreux Festival



Jazz

Monty Alexander - piano; John Clayton - bass; Jeff Hamilton - drums. Live-Aufnahmen am 10. Juni 1976 während des Montreux Festivals, Schweiz.

Sie sind Jazzfan und hatten bisher weder die Gelegenheit, einem Konzert des famosen Pianisten Monty Alexander beizuwohnen noch Besucher des legendären Montreux-

Festivals zu sein? Nun, dann sollten Sie sich diese tolle Einspielung gönnen, die zu Recht als die beste Monty-LP überhaupt gilt. Monty Alexander zählt neben Oscar Peterson und Art Tatum zu den „Kings of Jazz Piano“. Im Gegensatz zu deren lyrischeren Stil spielt Monty Alexander pointierter, rhythmischer und straighter, gleichzeitig war er einer der wichtigsten Jazzmusiker, der neben afro-kubanischen, auch karibische, insbesondere jamaikanische Musikelemente in die Jazzmusik mit integrierte. Dieses Kronjuwel aus dem MPS-Archiv ist nicht nur klanglich faszinierend, sondern bietet Jazz, wie ihn selbst hervorragende Musiker nur selten spielen. Gefühlvoll und mit hörbar inspirierter Spiellaune präsentieren die drei Musiker bluesorientierte, aber auch schwungvolle Melodien, die sogar populäre Stücke wie „Feelings“ integrieren und von einer neuen Seite beleuchten. Ein Fest für die Sinne. Top-Empfehlung! Eines der aufregendsten Jazztrios dieser Zeit mit einem der besten Pianisten aller Zeiten!

5910.986 K 1/P 1 34,50 €

#### Ludwig van Beethoven & Friedrich Gulda - Diabelli-Variationen

Friedrich Gulda- Klavier  
Ludwig van Beethovens „33 Veränderungen über einen



### Klassik

Walzer von Diabelli“ von 1822 gehören zu den letzten Klavierwerken des Komponisten, und verweisen in ihrer dramatischen und dynamischen Spannweite und ihrer strukturellen Ausweitung des Variations-Begriffs weit in die musikalische Zukunft hinaus. Mit Friedrich Gulda sitzt in dieser Aufnahme von 1970 ein Pianist am Flügel, der mit Spiellaune und Experimentierfreude alle Energie bis aufs letzte Quäntchen aus diesem fordernden Werk zu Tage fördert. Sein beinah jazziger, kräftig gefühlvoller Anschlag kommt dank der ungewöhnlichen Mikrofonierung direkt über den Saiten besonders zur Geltung. Für MPS hat nun Christoph Stickl das Album rein analog vom Original-Masterband remastert. Ein wahres Fest für Freunde anspruchsvoller klassischer Klaviermusik. wv

7000.722 K 1/P 1 28,00 €

Tourpause für einen Tag ins Studio geholt wurden. Die Truppe ist bestens aufeinander eingespielt, jammt einfach munter drauflos, besonders die Dialoge zwischen Hubbard und Tenorsaxofonist Eddie Daniels kommen perfekt wie aus einem Guss - ob rasanter Post-Bop oder intime Ballade, diese Jungs verstehen sich blind. Vier Tracks gibt es hier zu hören, und jeder für sich ist ein kleines Kunstwerk. Eine starke Jazzplatte mit spontaner Energie und exzellenter Klangqualität. wv

5910.991 K 1/P 1 34,50 €

### Oscar Peterson Trio - Walking The Line



### Jazz

Oscar Peterson - Klavier; Jiri Mraz - Kontrabass; Ray Price - Schlagzeug. Aufnahmen vom 10. bis 13. November 1970.

Ende der 60er Jahre entstand eine musikalisch folgenreiche Freundschaft zwischen Jazzpiano-Großmeister Oscar Peterson und dem Produzenten und MPS-Chef Hans Georg Brunner-Schwer. Ergebnis dieser Freundschaft war nicht nur die LP-Reihe „Exclusively For My Friends“, sondern auch das 1970 aufgenommene Album „Walking The Line“, das jetzt von Dirk Sommer und Christoph Stickl, die auch schon „Exclusively For My Friends“ zur Freude aller Audiophilen als Box neu aufgelegt hatten, rein analog remastert wurde. Peterson spielt hier zusammen mit Jiri Mraz (Bass) und Ray Price (Drums) eine Reihe von Standards - vom übersäumenden „I Love You“ bis hin zum hinreißend verträumten „Once Upon A Summertime“. Peterson ist hier ganz klar in bester Spiellaune und probiert jede Menge Spielereien und Ideen aus, die Klangqualität der Aufnahme dazu ist einfach nur Genuss pur, und das Remastering geschah mit enorm viel Gespür und Zurückhaltung. Ein Muss für Peterson-Fans! wv

5910.989 K 1/P 1 34,50 €

### Baden Powell - Images On Guitar



### Jazz

Baden Powell - Gitarre, Gesang; Janine de Waleyne - Gesang; Ernesto Gonsalves - Kontrabass; Alfredo Bessa - Atabaque (brasilianische Trommel), Schlagwerk; Joaquim Paes Henriques - Schlagzeug. Aufnahmen vom 25. und 26. Oktober 1971 in den MPS Studios in Villingen, Deutschland.

Eine Reihe von Alben nahm der brasilianische Gitarrist Baden Powell Anfang der 70er in Deutschland für MPS auf - eines der „brasilianischsten“ darunter ist sicher „Images On Guitar“ von 1971. Neben Powells virtuos gespielter Konzertgitarre stehen hier ein Bass und jede Menge südamerikanischer Percussion. Ausschließlich neue Eigenkompositionen bestreiten die Tracklist dieses Albums, die meisten entstanden gemeinsam mit der Band vor Ort im Studio. Powell und seine Mitmusiker führen die brasilianischen Sambas, Bossas und Choros mühelos zum Jazz und zum Blues, und meiden dabei geschickt alle faden Latin-Klischees. Ein besonderes Highlight des Albums, das jetzt von Dirk Sommer und Christoph Stickl herrlich remastert wurde, ist übrigens die fantastische Stimme von Janine de Wa-

### Joe Henderson - Mirror, Mirror



### Jazz

Joe Henderson - tenor saxophone; Chick Corea - piano; Ron Carter - bass, Billy Higgins - drums. Aufnahmen im Januar 1980 in den Studio Masters in Los Angeles, USA.

Die Cover-Gestaltung dieser 1980 erschienenen Platte verrät schon einiges: Vier Namen stehen da nebeneinander, Joe Henderson, Chick Corea, Ron Carter, Billy Higgins, und nur eine kleine, kaum merkliche farbliche Hervorhebung kennzeichnet Henderson als Bandleader. Wenn man sich aber die sechs Tracks des Album anhört, wird schnell klar, dass das Quartett um den Saxofonisten mehr ist als nur eine Begleitband. Soli und dialogische Impulse steuern sie bei, auch drei Kompositionen Coreas und Carters sind vertreten, und von modalem Jazz bis zum swingenden Post-Bop beherrschen diese vier alle Varianten des Jazz ihrer Zeit. Die beiden Highlights der virtuos groovenden Platte sind allerdings die beiden Balladen: Ron Carters „Candlelight“ und der Klassiker „What's New“ bieten Henderson reichlich Gelegenheit, seinen beinah an Ben Webster erinnernden, aber moderneren melodischen Balladensound schweben zu lassen. Ein Genuss! wv

0210.998MSW K 1/P 1 34,50 €

### Freddie Hubbard - The Hub Of Hubbard



### Jazz

Freddie Hubbard - trumpet; Eddie Daniels - tenor saxophone; Roland Hanna - piano; Richard Davis - bass; Louis Hayes - drums. Aufnahmen am 9. Dezember 1969 in den MPS Studios in Villingen, Deutschland. In den originalen Liner-Notes zu diesem Album schreibt Manfred Schoof so treffend: „Diese Aufnahme ist einmal wieder ein Beispiel dafür,

wie schnell, wie relaxed, wie zwanglos man eine gute Platte machen kann, wenn man sich von vornherein musikalisch einig ist.“ Trompeter Freddie Hubbard und die vier Musiker, die ihn hier begleiten, waren 1969 gerade auf Tour durch Europa, als sie für MPS in einer kurzen

leyne, die mit ihren jazzigen, wortlosen Improvisationen eine kongeniale Partnerin für Powell ist. Starke Platte! wv

5910.990

K 1/P 1

34,50 €

## Pure Pleasure (180g)

### Dave Brubeck Trio & Gerry Mulligan - Blues Roots



Jazz

Dave Brubeck - Klavier; Gerry Mulligan - Baritonsaxofon; Jack Six - Bass; Alan Dawson - Schlagzeug. Aufnahmen 1968.

„Blues Roots“ war 1968 das erste Album, das Jazzpianist Dave Brubeck veröffentlichte, nachdem sich sein legendäres Quartett aufgelöst hatte, und damit die über 15jährige Partnerschaft mit Saxofonist Paul

Desmond ein Ende gefunden hatte. Auf „Blues Roots“ stieß zu Brubecks neuem Trio Baritonsaxofonist Gerry Mulligan dazu; eine Zusammensetzung, die bis Mitte der 70er halten sollte. Zu hören, wie Brubeck und Mulligan hier gemeinsam die Wurzeln und Grenzen des Blues ausloten ist eine wahre Pracht: Brubecks schweres und akkordlastiges Spiel, dazu der dunkle Swing des Baritonsaxofons, und die für Brubeck so typische Liebe zu ungewöhnlichen und komplexen Grooves und Timings. Da werden selbst Nummern wie „Limehouse Blues“ zu originellen Experimenten, aber trotzdem zerfranst das Ganze nie ins Unverständliche, denn der Blues bleibt immer als Grundlage hörbar. Schönes Album!

Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wv

CS 9749

K 1/P 1

28,00 €

### Rahsaan Roland Kirk - Bright Moments (2 LP)



Jazz

Rahsaan Roland Kirk - Tenorsaxophon, Manzello, Strich, Flöte, Klarinette, Nasenflöte, diverse weitere Instrumente; Ron Burton - Klavier; Henry Pearson - Bass; Todd Barkan - Synthesizer, Tamburin; Joe Habao - Perkussion; Robert Shy - Schlagzeug. Live aufgenommen am 8. und 9. Juni 1973 im Keystone Korner, San Francisco von Biff Davies, Ed

Barton und Jack Crymes sowie produziert von Joel Dorn. Erstmals 1973 bei Atlantic als SD 2-907 erschienen.

Am Multi-Instrumentalisten Rahsaan Roland Kirk scheiden sich die Geister. Ist er manchen zu überdreht und fordernd, wird er von anderen gottgleich verehrt. Dennoch, darin sind sich alle einig, der seit seinem zweiten Lebensjahr erblindete Kirk war ein Virtuose ersten Ranges, der bis zu drei(!) Instrumente gleichzeitig polyphon spielen konnte. Tief im Blues und Soul verhaftet war ihm keine Spielart des Jazz bzw. der Musik überhaupt fremd. Kirk war ein ausgezeichnete Kenner der Musikgeschichte und würzte seine Live-Auftritte oftmals mit Anekdoten aus dieser, aber auch mit flammenden Reden zu politischen Themen wie der Bürgerrechtsbewegung in den USA. Überhaupt war Kirk vor allem live ein Phänomen und dies ist nirgends so gut dokumentiert wie auf seinem Doppelalbum „Bright Moments“. Auf dem 1973 aufgenommenen Werk wird

überdeutlich wie ideenreich und faszinierend die Darbietungen des bereits 1977 mit 41 Jahren viel zu früh verstorbenen Musikers waren. Von Ellingtons „Prelude to a Kiss“ über Burt Bacharachs „You'll Never Get to Heaven“ und Fats Waller „Jitterbug Waltz“ bis zu seinem im New Orleans-Stil gehaltenen „Dem Red Beans and Rice“ erstreckte sich dabei seine musikalische Spannweite. Das Publikum ist hellauf begeistert, wie überhaupt die Atmosphäre des Konzerts harmonisch und entspannt anmutet. Nun wurde dieser Live-Klassiker erneut auf Vinyl, dazu in audiophiler Ausgabe, aufgelegt und weiß auch heute noch sofort in seinen Bann zu ziehen - ein Meilenstein des 70er-Jahre-Jazz.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover auf 180g-schwerem audiophilen Vinyl. rr

SD 2-907

K 1/P 1

40,50 €

## RCA / Speakers Corner (180g)

### Chet Atkins - In Hollywood



Pop

Chet Atkins - Gitarre; Howard Roberts - Gitarre; Jethro Burns - Mandoline; Clifford Hills & George Callender - Kontrabass; Larry Bunker & Jack Sperling - Schlagzeug; und Streicher. Aufnahmen 1958 in Hollywood, USA.

Sicher ist Eins: Kein Weihnachtsbaum wird sich angesichts dieser Klänge spontan selbst entzünden.

Und wenn doch? Gelassen wird der Zuhörer den möglicherweise hierbei entstandenen Schaden noch vor Beginn der zweiten Seite ohne Stress behoben haben und sich danach - sofern vorhanden - ein weiteres Tässchen Glühwein genehmigen und sich relax zurücklehnen, so entspannt klingt die Musik. Die insgesamt 12 Stücke haben eins gemeinsam: Sie spiegeln die musikalische Reife und individuelle Klasse eines großen Meisters. Das bedeutet: Zuckersüß artikulierte Gitarren-Melodien, eingebettet in Streicher-Arrangements von Dennis Farnon aber auch lässig swingende Grooves routinierter und makelloser Rhythmusgruppen. Das abwechslungsreiche Spektrum der Stücke reicht dabei vom Traditional („Greensleeves“) bis zur Interpretation einer Komposition von Charlie Chaplin („Terry Theme from Limelight“). Nicht nur Kenner und Freunde eines warmen harmonischen Gitarrenklangs kommen hier voll auf ihre Kosten. Es dürften auch die Herzen jener Zuhörer höher schlagen, die abseits vom Mainstream, romantisch entspannte und wirklich noch handgemachte Musik suchen.

RCA 1993

K 1/P 1

28,00 €

## Reference Recordings (200g)

### Saint-Saëns - Symphony No. 3

Saint-Saëns - Symphony No. 3 in C Minor, op. 78, „Organ“

Jan Kraybill - Orgel; Michael Stern dirigiert die Kansas City Symphony.

Die 3. Sinfonie c-Moll op. 78, auch Orgelsinfonie genannt, nimmt einen besonderen Platz im Schaffen des Komponisten Charles Camille Saint-Saëns ein. Er selbst weist mit den Worten darauf hin: „Hier habe



Klassik

ich alles gegeben, was ich geben konnte... so etwas wie dieses Werk werde ich nie wieder schreiben.“. Erstmals liegt nun eine half-speed-gemasterte 45-rpm-Pressung dieses fulminanten Werks vor, die in der Kategorie „Best Engineered Album, Classical“ 2016 sogar für einen Grammy nominiert ist. Die Interpretation durch Michael Stern

und sein Kansas City Sinfonieorchester ist zeitgemäß und über jeden Zweifel erhaben. In zwei Sätzen mit jeweils zwei charakteristisch verschiedenen Teilen wird lt. Komponist die traditionelle Viersätzigkeit der Sinfonie beibehalten. Ein kurzes, eher flüchtiges Adagio führt rasch zu dynamischen Höhepunkten im Allegro. „Das Große“ lässt sich hier bereits erahnen. Dann kommt die Orgel. Unheimlich! Mit dem Tiefbass, vor dem die Plattenfirma wartet („... man bräuchte schon sehr gute Boxen!“). Ein Erlebnis, das diese Platte zu etwas ganz Besonderem macht. Die friedvolle Melodik des vermeintlichen zweiten Satzes ist hinreißend! Presto bahnt sich danach das Finale an. Mit allen Registern kommt das Thema des „Dies irae“ (lat. „Tag des Zorns“; mittelalterlicher Hymnus über das Jüngste Gericht) hereingefahren und treibt einem Tränen ins Gesicht. Ein gewaltiger Tutti-Schlag zum Schluss. Nichts ist dem hinzuzufügen. Vieles ist anders - danach. gt

Das Half-Speed-Mastering der 45er-LP übernahm Paul Stubblebine. 180g-Vinyl im Klappcover.

RM 1514 K 1/P 1 38,00 €

## Stockfisch (180g)

### Various Artists - Stockfisch Vinyl Collection Vol. 3



Pop

Bereits die ersten beiden Ausgaben der Stockfisch Vinyl Collection konnten Fans dieses Kultlabels und Audiophile überhaupt in Scharen begeistern; jetzt geht die labeleigene Samplerreihe in die dritte Runde. Mit zehn Songs präsentieren sich hier zehn verschiedene Künstler, die bei Stockfisch ihre Alben produzieren. Da finden sich alte Kempen des Labels wie etwa David Munyon, David Roth oder Allan Taylor genau so wie neue Bekannte wie Carl Cleves, Parissa Bouas oder Steve Strauss. Wie immer bei Stockfisch geht hier alles in die Richtung Singer-Songwriter, Stimme und Gitarre, schlichte Arrangements und einfühlsames musikalisches Storytelling, mal ein Hauch Country, mal ein Hauch Blues - Freunde akustischer Popmusik dürfen sich hier auf einen abwechslungsreichen Genuss freuen,

Da finden sich alte Kempen des Labels wie etwa David Munyon, David Roth oder Allan Taylor genau so wie neue Bekannte wie Carl Cleves, Parissa Bouas oder Steve Strauss. Wie immer bei Stockfisch geht hier alles in die Richtung Singer-Songwriter, Stimme und Gitarre, schlichte Arrangements und einfühlsames musikalisches Storytelling, mal ein Hauch Country, mal ein Hauch Blues - Freunde akustischer Popmusik dürfen sich hier auf einen abwechslungsreichen Genuss freuen,

in bester Stockfisch-Klangqualität, mit dem enorm präzisen Direct-Metal-Mastering-Verfahren hergestellt. ww  
357.8015 K 1/P 1 31,50 €

## jetzt wieder lieferbar

### Various Artists - The Best Of TBM (6 LP, 180 g, 45 rpm)



Jazz

Ein audiophiler Knaller der Superlative ist jetzt in herausragender Klangqualität vom japanischen Kult-Label „Three Blind Mice“ wieder auf den Markt. Die berühmte TBM-Box ist wieder zu haben.

Die Box enthält die preisgekrönten Alben „Misty“, „Midnight Sugar“ und „Blow Up“ von Three Blind Mice in bisher nicht gehörter Klangqualität,

die mit frapperender Dynamik und Aufnahmequalität alles in den Schatten stellt, was sonst auf Vinyl (und erst recht als Digitalscheibe) zu kaufen gibt.

Seit den siebziger Jahren steht „Three Blind Mice“ für die Plattform des japanischen Jazz schlechthin, vor allem, was Audiophil-Aufnahmen in höchster Qualität angeht. Aus der glorreichen Anfangszeit des Labels, als man es als japanischer Jazzmusiker noch schwer hatte, überhaupt an Aufnahmemöglichkeiten zu kommen, stammen die drei Alben, die als hochwertige Reissues in dieser Box vereint sind: alle drei sind preisgekrönt, und bis heute die absoluten Spitzenreiter unter den über 130 Veröffentlichungen von TBM.

Den Anfang machen das Debüt-Album des Tsuyoshi-Yamamoto-Trios, „Midnight Sugar“, und dessen Nachfolger „Misty“, aus dem Jahr 1974. Was der Pianist Tsuyoshi Yamamoto damals auf den Tasten gezaubert hat, ist heute noch atemberaubend. Und Dank der umwerfenden Aufnahmequalität kann man auf diesen Alben jeder feinen Nuance seines variablen Klavier-Sounds bis ins Detail folgen.

Das dritte Album im Bunde ist das nicht minder sensationelle „Blow Up“ des Isao Suzuki Trios/Quartetts. Die interessante dialektische Spannung zwischen gezupftem Bass und gestrichenem Cello hat es wirklich in sich! Diese drei Alben sind ein absolutes Highlight, nicht nur, was die fantastische Musik angeht, sondern vor allem auch in Sachen Klangqualität. So viel Dynamik und Farbreichtum ist nicht leicht zu erreichen, und der Aufwand bei der Aufnahme, dem Mastering und der Pressung ist nahezu einzigartig. Die Box kommt im hochwertigen Holzkarton-Schuber. Die Bänder wurden von Kevin Gray neu geschnitten und gemastert. Gepresst bei RTI auf 180 g-schwerem Vinyl. Limitiert auf 3000 Stück.

TBM K 1/P 1 259,00 €

*Da capo...*  
Schallplatten

Karolinenstraße 36  
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666  
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Sa. 10<sup>30</sup> - 13<sup>00</sup> Uhr

letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de  
e-mail: info@dacapo-records.de